

Bericht über die Jahresversammlung in Weissbad/Appenzell

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure**

Band (Jahr): **43 (1977)**

Heft 105

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Jahresversammlung in Weissbad/Appenzell

von GABRIEL WIENER

Am 18./19. Juni 1977 wurde im schönen Appenzellerland die 44. Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und -Ingenieure abgehalten. Am Samstag wurde im Gasthof Gemsle in Weissbad die geschäftliche und die wissenschaftliche Sitzung im Beisein von 56 Mitgliedern und Gästen abgewickelt. An den sonntäglichen Exkursionen über den geologischen Wanderweg Hoher Kasten-Staubern-Saxerlücke nahmen 25 geübte Berggänger und an derjenigen zur Ebenalp und zum Wildkirchli ebenfalls 25 "bequemere" aber nicht minder begeisterte Wanderer teil. Die erste Exkursion stand unter der Leitung von Prof. Dr. H. Heierli, die zweite wurde von Dr. H. Bächler geführt.

Geschäftliche Sitzung

Nach der Begrüssung durch den Präsidenten werden die Geschäfte der Jahresversammlung in bewährter speditiver Weise abgewickelt. Die wichtigsten Punkte daraus werden im Folgenden präsentiert.

Bericht des Präsidenten für das Geschäftsjahr 1976–1977

Der Vorstand traf zu drei Sitzungen zusammen, um die Geschäfte unserer Vereinigung zu beraten. Am 30. September 1976 und am 18. März 1977 in Olten und am 18. Juni 1977 in Weissbad. Nach wie vor ist das Bulletin unser Sorgenkind, aber die Probleme sind so mannigfaltig, dass ideale Lösungen nicht so schnell gefunden werden können.

Auf Anregung von Mitgliedern haben wir mit dem Verleger der Zeitschrift "Erdöl – Erdgas" Kontakt aufgenommen um zu erfahren, was eine Kollektivmitgliedschaft der VSP kosten würde, und ob die Beiträge unserer Mitglieder dort gedruckt werden könnten. Diese Zeitschrift, die jeden Monat erscheint, ist das offizielle Organ der Deutschen Vereinigung der Erdölgeologen und -ingenieure und des Fachverbandes der Erdölindustrie, Oesterreichische Gesellschaft für Erdölwissenschaften. Wenn alle Mitglieder unserer Vereinigung die Zeitschrift erhalten sollten, würde dies gegenwärtig DM 64.– kosten. Eine

solche Lösung würde aber die Auflösung unserer Vereinigung bedeuten, wozu wir sicher keinen Grund haben. Der Vorstand wird sich auch mit dieser Frage noch weiter auseinandersetzen, das Geschäft ist heute noch nicht spruchreif. Ihr Präsident legt aber Wert darauf, die G.V. zu orientieren. Der Redaktor sucht gute Beiträge für das Bulletin.

Seit der letzten Jahresversammlung haben 11 Mitglieder, die meisten aus Altersgründen, den Rücktritt erklärt. 9 Mitglieder mussten ausgeschlossen werden, weil sie seit längerer Zeit den Mitgliederbeitrag nicht bezahlt haben. Es wurden 5 neue Mitglieder aufgenommen. Durch den Tod haben wir drei Mitglieder verloren.

Dr. E. G. Bonnard, langjähriger Präsident und Ehrenmitglied seit dem 22. Juni 1974, verstarb am 30. Juni 1976.

Am 25. Februar 1977 verstarb in Dornach Fr. H.J. Fichter, der seit 1969 unserer Vereinigung angehörte.

Dr. Hans W. Schuppli starb anfangs Juni 1977. Er war während Jahren eines unserer aktivsten Mitglieder.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen. Wir hoffen, in den nächsten Bulletins die Nachrufe zu publizieren.

Die Jahresversammlung im Kanton Appenzell hat ein erfreuliches Echo gefunden, haben sich doch total 54 Personen angemeldet. Unserem Mitglied, Herrn Dr. H. Heierli, gebührt unser Dank für die Bereitschaft, die Exkursionen vorzubereiten und zu leiten. Auch den Herren Dr. Bächler, Dr. Grosser, Dr. Funk und Dr. H. Eugster sei hier für ihre Mitarbeit herzlich gedankt.

Der Vorstand hat sich auch schon Gedanken darüber gemacht, wo die nächste Jahresversammlung 1978 stattfinden könnte. Es wäre möglich, eine 3-tägige Exkursion ins Nördlinger Ries und Stammheimer Becken, mit Tagungsort Ulm durchzuführen. Wir kommen bei Traktandum 6 noch darauf zurück. Auf die Umfrage im Bulletin 103, November 1976 hat sich eine Person gemeldet und zwar in zustimmenden Sinn.

Für die geleistete Arbeit möchte ich allen Vorstandsmitgliedern den besten Dank aussprechen und nicht zuletzt auch Frau Irene Stutz, die unsere Kasse führt. Die Mitglieder des Vorstandes haben auch dieses Jahr ihre Vergütungen für Bahn und Mittagessen anlässlich der Vorstandssitzungen dem Bulletinfonds zukommen lassen. Wir haben nun eine gute Reserve im Bulletinfonds, was das Resultat der relativ dünnen Nummern ist. Der Vorstand hat beschlossen, die Druckerei zu wechseln und zwar aus verschiedenen Gründen, wie Wechsel der Redaktion, nicht – Nachführen der Mutationen und hohe Druckkosten.

In der anschliessenden Diskussion wird von Dr. J. Kopp beanstandet, dass an den Jahresversammlungen in letzter Zeit wenig erdölgeologische Themen zur Sprache kämen. So wäre die bis dahin wohl "mit viel Gas fündige Bohrung Romanens" für nächstes Jahr ein lohnenderes Objekt als das Nördlinger Ries. Drs. Beck, Mohler und Anderegge verteidigen das breite geologische Konzept unserer Jahresversammlungen und bezweifeln die "absolute Prognose" über einen Wildcat.

Die JAHRESRECHNUNG liegt wie folgt vor:

Gewinn- und Verlustrechnung pro 1976

AUFWAND	1976	1975		
Bulletins (Clichés & Druck)	9 249.—	12 556.—		
Bureaumaterial etc.	313.10	652.75		
Vorstandssitzungen & Generalversammlung	633.—	583.20		
Verlust a/Mitgliederbeiträgen	1 513.17	708.—		
Verlust a/Bulletinverkauf	9.60	3.35		
ERTRAG			1976	1975
Bulletinverkauf			2 332.75	2 722.10
Mitgliederbeiträge			12 930.—	12 385.—
Ausstehende Mitgliederbeiträge (nur 1976)			1 130.—	1 445.—
Nettozins Sparheft ZKB			296.95	359.40
Verrechnungssteuer			290.40	—.—
Spenden			1 900.—	420.—
REINGEWINN	7 162.23	2 828.20		
	18 880.10	17 331.50	18 880.10	17 331.50

Vermögensrechnung pro 1976

Reinvermögen lt. Bilanz 1975	Fr. 13 407.10
Zunahme durch Reingewinn pro 1976	Fr. 7 162.23
Reinvermögen per 31. Dezember 1976	Fr. 20 569.93

Bilanz per 31. Dezember 1976

	1976 Fr.	1975 Fr.	1976 Fr.	1975 Fr.
AKTIVEN				
Postcheck	20 134.13	16 373.75		
Sparheft Zch. Kant. Bank	11 186.50	10 628.15		
Ausstehende Beiträge 1974–76	1 365.—	2 465.—		
Debitoren (ausstehende Fakturen)	146.05	991.55		
 PASSIVEN				
Vorausbezahlte Beiträge			530.—	3 120.—
Kreditoren			5 175.10	8 416.90
Bulletinfond			6 557.25	5 514.45
REINVERMOEGEN			20 569.33	13 407.10
	<hr/> 32 831.68	<hr/> 30 458.45	<hr/> 32 831.68	<hr/> 30 458.45

Der Kassier, Dr. W. Ruggli erklärt die positive Rechnung mit den zahlreichen Autoren-Spenden für die Bulletin-Beiträge und der Reduktion des Bulletins-Umfanges.

Der von Dr. G. Torricelli verlesene Revisorenbericht wird bei einer Enthaltung von der Versammlung angenommen. Damit wird dem Kassier und dem Vorstand Décharge erteilt.

In der Folge wird über den Vorschlag, die nächste Jahresversammlung als 3-tägige Veranstaltung im Nördlinger Ries abzuhalten, diskutiert. Prof. Dr. K. Lemcke empfiehlt uns, mit guten geologischen Argumenten diesen Vorschlag anzunehmen. Dr. H. Renz unterstützt ihn, und die Versammlung akzeptiert das Vorhaben mit grossem Mehr ohne Gegenstimme. In Ulm, dem nächsten Tagungsort, soll der Vorstand neu gewählt werden.

Wissenschaftliche Sitzung

Dr. J. Kopp hält einen Kurzvortrag über die praktischen Resultate der Thermalquellenbohrung Konstanz. Dr. Büchi korrigiert aufgrund seiner fundierten Erkenntnisse, einige der durch Dr. Kopp dargestellten Irrtümer.

Dr. H. Heierli stellt uns in einer ausgezeichneten Zusammenfassung "Das Säntismassiv als geologisches Lehrobjekt" vor. Nach Alb. Heim handelt es sich hier um das "schönste Gebirge der Welt". Auch zahlreiche Mitglieder der VSP hatten hier wichtige Forschungen unternommen. Einige Fragen und Ergänzungen von Dr. B. Campana und Dr. H. Eugster, welcher uns als "Altmeister" selbständige Semesterarbeiten von Gymnasiasten an diesem grossartigen Lehrobjekt vorstellt, schliessen die wissenschaftliche Sitzung gegen 18.00 Uhr.

Das gemeinsame Abendessen im Gasthof Gemsle ist, wie alljährlich, ein fröhliches Erlebnis.

Exkursionen

Die beiden Exkursionen vom Sonntag waren ein voller Erfolg. Obschon oft dunkle Wolken den strahlenden VSP-Himmel verdüsterten, hat die "gewohnte" Sonne meist die Oberhand behalten. Statt einer Exkursionsbeschreibung seien hier die wichtigsten Literaturangaben wiederholt:

Heierli/Kempf, 1965: "Bau und Entstehung des Alpsteins", Verlag: Appenzeller Hefte Herisau

Heierli H., 1972 "Der geologische Wanderweg Hoher Kasten-Staubern-Saxerlücke", Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen

Fischer/Heierli/Grosser, 1974, "Ebenalp-Wildkirchli", Genossenschafts-Buchdruckerei Appenzell.

Landeskarte der Schweiz: Blatt 2506 Säntisgebiet 1:25 000.

Bull. Ver. schweiz. Petroleum-Geol. u.-Ing., Vol. 43, Nr. 105, Oktober 1977, S. 9–10

Buchbesprechungen

Geological Hazards

by B.A. BOLT, W.L. HORN, G.A. MACDONALD, R.F. SCOTT (1975)

VIII + 328 p., 116 figs.

Springer, Berlin, Heidelberg, New York, DM 60.—

Das Buch unternimmt den vorwiegend geglückten Versuch geologisch bedingte Katastrophen nüchtern zu beschreiben und zu klassieren. In 7 Kapiteln werden jeweils die Ursachen, Fallstudien und Kontrollmöglichkeiten "geologischer" Gefahren (Hazards), kurz zusammengefasst und die wichtigsten (meist amerikanischen und fast nur englischen) Literaturhinweise gegeben. Erdbeben, Vulkane, Flutwellen, Bergstürze und Rutschungen, Bodensenkungen, Lawinen, Ueberschwemmungen werden als Verursacher von den Menschen betreffende Katastrophen behandelt.

Die bereits in einzelnen Kapiteln erwähnten Schutzmassnahmen, Risikokarten und Gefahrenzonen werden im 8. Kapitel zusammengefasst und Mittel zur Milderung der Gefahrenfolgen aufgezeigt. In einem Anhang werden einige weltweite und regionale Gefahr-Statistiken angeführt.

Das Buch enthält viel z.T. nur summarisch ausgewertetes Material zum Thema. Die Systematik lässt zu wünschen übrig. Mit Wiederholungen von Fällen wird versucht verschiedene Auswirkungen kombinierter Ursachen darzustellen. Das Ziel, nämlich viele Gefahren als nur zum Teil durch geeignete Vorkehrungen vermeidbar darzustellen scheint mir im Buch nicht schlecht geglückt.

GABRIEL WIENER